

Forum auf der Messe transport logistic

Logistikbranche macht sich fit für die Champions League der Digitalisierung

München, 7. Mai 2015 – „Die Digitalisierung ist ein Standortfaktor, der für oder gegen Deutschland wirkt. Deshalb ist es so wichtig, die noch bestehenden Hemmnisse in den Unternehmen, der öffentlichen Hand und bei der technischen Umsetzung zu beseitigen. Nur dann kann die Logistikbranche in der Champions League weiter erfolgreich mitspielen“, das hat **Ivo Körner**, Mitglied des Präsidiums Deutsches Verkehrsforum (DVF), Geschäftsführer Vertrieb Branchenkunden Vice President Enterprise Sales DACH IMT, IBM Deutschland GmbH, auf dem Diskussionsforum bei der Messe transport logistic gesagt.

Körner rief dazu auf, die Hemmnisse bei der Weiterentwicklung der Digitalisierung zu beseitigen. Eines der größten sei in erster Linie die geringe Bandbreite im mobilen Datennetz. Diese müsse prioritär an den wichtigsten Verkehrswegen ausgebaut werden. Auch **Dr. Hansjörg Rodi**, Vorsitzender des Vorstandes, Schenker Deutschland AG, sah die Aufgabe der Politik in der Bereitstellung einer leistungsfähigen Dateninfrastruktur. Damit könnten laut Rodi die Logistiker dann ihre Rolle als Architekten der Supply Chain gut erfüllen.

Hindernisse und Misstrauen müssten überwunden werden, so **Jens Meier**, Vorsitzender der Geschäftsführung, Hamburg Port Authority, um einen Nährboden für innovative Ideen zu schaffen. Auf diese Weise könne das Potenzial gehoben werden, was die Digitalisierung böte: „Im Logistiksektor hinkt Deutschland hier leider noch etwas hinterher.“

Laut Körner seien weitere Hemmnisse eine mangelnde Standardisierung, die eine umfassende Integration von Angeboten erschwere sowie die teilweise veraltete Telematik-Infrastruktur. Zweifel und Unsicherheiten bezüglich Datenschutz und Datensicherheit sollten abgebaut werden.

Einen einheitlichen Rahmen forderte **Bernhard Wirth**, CEO DHL Freight GmbH, da das Vorankommen der Digitalisierung der Industrien in Europa einen einheitlichen digitalen europäischen Binnenmarkt als Innovationsmotor brauche: „Nur so kann man gewährleisten, dass Innovatoren nicht schon alleine wegen des Marktvolumens nach USA oder Asien gehen. Dafür benötigt man einen einheitlich geregelten Datenschutz in Europa.“ Aktuell hat die Europäische

Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 170 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.

Kommission am 9. April 2015 dazu einen Beschluss gefasst: Für den elektronischen Informationsaustausch wird zur Unterstützung von Verkehrs- und Logistikprozessen eine Expertengruppe eingesetzt.

Nach Ansicht von **Andreas Geissler**, Geschäftsführer Teradata GmbH führe die Digitalisierung und Industrie 4.0 zu einer vollständigen Automatisierung, Vernetzung und Flexibilisierung der Fertigung: „Die Logistik wird dabei zum integralen Bestandteil und Führungsgröße der Wertschöpfungskette.“ So würden die Lieferketten von morgen nur mit Big Data Analytics präzise steuerbar. „Mit der zunehmenden Bedeutung und Menge der Daten steigen auch die Anforderungen an die Datensicherheit- und verfügbarkeit. Hier ist ein übergreifendes Konzept mit Verschlüsselungsverfahren zwingend notwendig, erklärte der IT-Experte weiter.

Dazu beschrieb Meier ein Beispiel aus praktischen Anwendung von IT, um Engpässe in Häfen zu beseitigen: „Die Fläche des Hamburger Hafens ist begrenzt, daher müssen wir die vorhandenen Infrastrukturen intelligent und effizient nutzen. Unser Ziel ist, künftig alle Verkehrsträger miteinander zu vernetzen und so den Informations- und letztlich auch Verkehrsfluss zu verbessern.“